

Teil II Strategien Kompetenzanerkennung

Input-Statement für die Round-table-Diskussion

Ernst Hügli

Selbständiger Berater in der Berufsbildung, Cham

Flexibilisierung der Arbeitswelt – Druck auf Bildungsreformen Schlussfolgerungen, Thesen aus den internationalen Projekten:

- Leonardo-Projekt 2005-2007: Valuation of prior learning / Managing diversity of lifelong learning (VPL)
- OECD-Projekt 2005-2008: Recognition of Non-formal and Informal Learning (RNFIL)

Die wirtschaftliche, aber auch die gesellschaftliche Entwicklung verlangt vom Individuum erhöhte Mobilität und vor allem erhöhte Flexibilität:

- Arbeitszeitmodelle werden in Frage gestellt, Arbeitsplätze werden geografisch verschoben
- Tätigkeiten und damit ganze Berufe verschwinden in traditionellen Bereichen, entstehen aber neu in modernen Bereichen
- „Lostiefe 1“, Just-in-time-Produktion und Kundenorientierung verlangen nach permanentem Lernen, verbieten aber eine Trennung von Lern- und Umsetzungsphase
- der Dienstleistungssektor wächst auf Kosten der übrigen Wirtschaftssektoren.

Es ist paradox: diese Entwicklung verlangt nach immer besser ausgebildeten Mitarbeitenden, und gleichzeitig wird ersichtlich, dass das traditionelle, auf Curricula basierende Lernen nicht in der Lage ist, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Lehrgangartiges Lernen mit abschliessendem Qualifikationsverfahren ist nicht geeignet, die Forderung nach Flexibilität und Mobilität zu erfüllen, u.a. deshalb nicht, weil diese Lernform selber höchst unflexibel ist. Sie ist auch deswegen unflexibel, weil die Trennung von Lernen und Qualifikation und damit die Trennung von Lernen und produktiver Arbeit zu viel Zeitressourcen verschwendet.

In dieser Sicht ist Kompetenzmanagement ein Bildungskonzept, das wesentlich besser geeignet ist, Flexibilität zu erreichen und zu garantieren. Die Validierung von Bildungsleistungen ist die logische Konsequenz aus diesen Feststellungen.

Soweit die Behauptungen als Einstieg in die Diskussion. Die Fragen werden sich vor allem darum drehen, ob ähnliche Feststellungen in den verschiedenen Projekten und Arbeiten auf schweizerischer oder europäischer Ebene auftreten, mit welchen Konzepten den Schwächen begegnet werden soll, und ob dies Auswirkungen auf das traditionelle Bildungssystem hat.